

Werk

Titel: Lackner, Les cinq Moralités

Autor: Foth, K.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1879

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616960_0001 | log84

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

H. Schulze, Französische Synonymen. II. Eine Zusammenstellung für den Unterricht. Progr. d. Gymnas. u. d. Realsch. I. O. zu Zittau. Ost. 1879. 4°. 32 S.

Die Arbeit erweist sich durch ihren Inhalt — sie reicht vom Worte »Ganz« bis zum Worte »Hinderniss«, — als die unvollendete Fortsetzung einer früher angefangenen und scheint später auch noch fortgeführt werden zu sollen. Nach Schmitz' Grundsätzen angelegt, regt sie zu einer Vergleichung mit dessen Synonymik an und da muss man gestehen, dass die einzelnen Artikel mit derselben Sorgfalt, mit derselben Kenntniss und Benutzung anderweitiger synonymischer Werke gearbeitet und mit einer noch reichhaltigeren Sammlung von Beispielen versehen sind. Und grade dieser letzte Punkt bildet einen der Hauptvorzüge dieser vor ähnlichen Arbeiten: denn oft lassen sich nur aus einer grossen Anzahl von Beispielen die feinen Unterschiede sinnverwandter Wörter erkennen. Was die Auswahl der aufgenommenen Wörter betrifft, so bringt der Verfasser manche wichtige, die bei Schmitz an der betr. Stelle fehlen, wie »gehen, Gang, Geheimniss, gern, gewöhnlich, Grundsatz, Handlung, Herr« etc., während andere weniger wichtige wie: Heide, Heidelbeere, germanisch, gewissenhaft, grob, Gespenst, Gewehr übergangen sind. Die äussere Anordnung ist so, dass wie bei Schmitz in alphabetischer Reihenfolge die deutschen Gemeinbegriffe an die Spitze gestellt sind, eine Anordnung, der ich den Vorzug gebe vor der von Meurer in seiner franz. und engl. Synonymik eingeschlagenen [wo die franz. resp. engl. Wörter an die Spitze gestellt sind], noch mehr aber vor der von Kloepper in seiner engl. Synonymik angewandten. Diese letztere, nämlich die Anordnung nach den Redetheilen, scheint mir in einem lexiconartigen, zum Nachschlagen bestimmten Buche gar keine innere Berechtigung zu haben und erschwert nur das Nachschlagen; eher liesse man sich noch eine Gruppierung unter gewisse allgemeine Begriffe gefallen.

Tamm, Bemerkungen zur Metrik und Sprache Villon's. Progr. der höh. Bürgersch. zu Freiburg i. Schl. Ostern 1879. 4°. 14 S.

Eine gute Arbeit mit vielen werthvollen Bemerkungen, welche wesentliche Punkte der mittelfranz. Metrik, besonders aber der mittelfranz. Lexicographie und Grammatik theils bestätigen, theils berichtigen und vervollständigen. Zu bedauern ist nur, dass der Verf. des beschränkten Raumes wegen auf eine vollständige Besprechung der grammatischen Eigenthümlichkeiten der Sprache Villons hat verzichtet und sich auf die Behandlung der Declination des Substant., des Adjectivs, des Bedeutungswechsels gewisser Wörter, der Comparation, der Zahlwörter hat beschränken müssen.

Lackner, Les cinq Moralités publiées dans le III^e volume de l'Ancien Théâtre français par Viollet le Duc, Paris 1854. Progr. des Gymnas. zu Bartenstein. Ost. 1879. 4°. 20 S.

Nach einigen kurzen Bemerkungen über die Beschaffenheit der Bühnen, auf denen die mittelalterlichen Mysterien und Moralitäten aufgeführt wurden, wird in gutem Französisch eine Analyse von 5 Morali-